



FANVERBAND

organisierte Fanclubbetreuung e.V.

Fan - Report

FCN • Fanverband e.V. organisierte Fanclubbetreuung • www.fanverband.com • Nr.77 • 1.Quartal 2025



BANANEN-FLANKER

Budenzauber 2025 – Titelträume des 1.FCN platzen.
Großer Fotobericht auf Seite 6 und 7

Servus Clubberer,

Hände hoch – wer von euch hat bei der Summe der Kaufoption für Stefanos Tzimas, in Höhe von 18 Millionen, auch den Kopf geschüttelt und diesen Betrag für total unrealistisch gehalten!!!



Und nun wechselt der Bursche noch teurer zu Brighton auf die Insel. Respekt an alle, die an diesem Transfer beteiligt waren. Ich weiß nicht ob so eine Summe in der zweiten Liga überhaupt schon mal bewegt wurde.

Diese Winter-Transferperiode war natürlich ein Aderlass für den Verein, aber Tzimas und Castrop bleiben uns ja wenigstens noch bis zum Saisonende erhalten. Wieder zeigt sich, dass man auch mit Aus- und Weiterbildung der Spieler Geld verdienen kann.

Auf einen Termin möchte ich noch hinweisen:

„Der Club schwärmt aus“ geht in die nächste Auflage. Vom 25. bis zum 27. Juli sind die Spieler und Spielerinnen, sowie die Offiziellen wieder „On Tour“. Bewerbt euch dafür – das ist eine Riesensache für jeden Fanclub. Jeder der es schon mal organisiert hat wird euch das bestätigen.

Nun viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe des Fanreports

Euer Nächerla


Der FANVERBAND gratuliert:

Die Jubiläen April bis Juni 2025		
Mai	40 Jahre	FCN Fan-Club Markt Bibart 1985 e.V.
	30 Jahre	Zwiesler Winkel
	10 Jahre	Die Rot-Schwarz BeGLUBBten
Juni	45 Jahre	Fan Club Krone Nenzenheim
Zusammenstellung: Monika Hemmerlein		

Alle Angaben ohne Gewähr oder Anspruch auf Vollständigkeit

INHALT

2	Servus Clubberer Ein Hallo vom „Roli“ - Roland Nägel Gratulation vom Fanverband Monika Hemmerlein
3	125 Jahre !FCN Jubi-Feier im Mai geplant Fahrt nach Berlin Fantastica Hilpoltstein
4 - 5	Der Club schwärmt aus Hoher Besuch bei den Club-Freunden Teublitz
6 - 7	BANANEN-FLANKER Budenzauber 2025 Bildbericht - Spannende Spiele und zahlreiche Tore
8 - 9	Der Cluberer-Schluck Schluckspecht oder Feigling - Was bist Du?
10 - 13	Mosaiksteine der Clubgeschichte Souleymane „Samy“ Sané Bericht von Hans Meyer
14 - 15	Die Peter Zeitler-Kolumne Der Club feiert – 125 Jahre 1.FCN

Besucht uns online unter:
www.fanverband.com



Wir bitten um Berücksichtigung der Anzeigen in dieser Ausgabe:
KULMBACHER BRAUEREI, SW-MULTIMEDIA, NÜRNBERGER-VERSICHERUNG,
ALLFINANZ, DRUCKEREI SCHEFFEL

Impressum:

Herausgeber: FCN - FANVERBAND e.V. V.i.S.d.P.

Claudia Marsching, Waldstr. 38, 91356 Kirchehrenbach, Tel: 09191/96715

Redaktion: Roland Nägel (Redaktionsleiter), Heinz Meyer, Monika Hemmerlein,
Werner Schmidt, Hans Pfähler.

Auflage: 2.000, Online: www.fanverband.com

Fotos: Copyrightfreie Bilder mit Genehmigung des Verfassers, eigenes Bildmaterial.

Druck: Druckerei Scheffel, Rednitzembach, Online: www.druckerei-scheffel.de

Satz & Druckvorstufe: Werner Schmidt, sw-multimedia, 90419 Nürnberg,
Online: www.sw-multimedia.com, info@sw-multimedia.com, Tel.: 0911/4318019

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

FAN-REPORT ist das offizielle Informationsheft des FCN-Fanverband e.V.

Für den Inhalt der Artikel ist ausschließlich der Verfasser, für den Inhalt der Anzeigen der Inserent verantwortlich. Irrtümer, Druck und Satzfehler vorbehalten.

HINWEIS: Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei allen Veranstaltungen der Fanclubs Fotos und Videos gemacht werden. Diese werden auf unserer HP, Facebook sowie im FANREPORT verwendet. Die Besucher werden informiert, dass sie damit rechnen müssen, dass Bilder (statisch oder bewegt) erstellt und veröffentlicht werden.

Redaktionsschluss: Ende Mai 2025

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: Ende Juni 2025

125 Jahre 1.FCN

Unsere Jubiläum-Party wird im Achteck groß gefeiert



Zum Heimspiel gegen den SV Elversberg – genaue Ansetzung steht noch aus - (Rahmentermin 2. bis 4. Mai) wird unser Jubiläum im Achteck groß gefeiert. Bitte beachtet für die Party den Dress-Code „Rot –Weiß“, also die eigentlichen Vereinsfarben. Auch wenn sonst meistens rot-schwarz im Max-Morlock Stadion dominiert. Es ist unter anderem eine

„GANZ-STADION –CHOREOGRAFIE“ in Vorbereitung.

Diese Vorbereitungen und die Vorfinanzierung könnt ihr mit eurem Becherpfand unterstützen, oder man spendet an den:

Förderkreis Choreografien

IBAN: DE37 7602 0070 0016 7912 61

Verwendungszweck 125 Jahre

Natürlich wird zum Jubiläum auch jede Menge Merch neu aufgelegt. Lasst euch von dem Ereignis überraschen, ein unvergesslicher Moment wird es garantiert... **Roland Nägel**



Auswärtsspiel-Fahrt nach Berlin...

...mit Stadtrundfahrt und Spreefahrt den Kultur gehört auch dazu!

Zum Auswärtsspiel nach Berlin machten sich 6 Clubfans vom FCN Fanclub Fantastica Hilpoltstein. Mit dem Fanverbandsbus fuhren wir nach Berlin. Nach dem Spiel ging es in das anliegende Hotel. Nach einem Discobesuch im legendären Berghain-Technodisco, ging es am nächsten Morgen zur grossen Stadtrundfahrt mit anschließender Spreebootsfahrt ging es am Abend per ICE wieder gegen Nürnberg/Hilpoltstein. Wer auch so schöne Fahrten mit uns erleben will, kommt einfach bei uns vorbei. Nähere Infos zu unseren Aktivitäten erhaltet ihr unter Tel.: 017657921025 oder auf unserer Homepage unter www.fantastica-hilpoltstein.de.





DER CLUB SCHWÄRMT AUS

BESUCH BEI DEN FANCLUBS IN DER REGION



HOHER BESUCH
bei den Club-Freunden Teublitz

Unter den Klängen der FCN-Hymne „die Legende lebt“ betraten am 09. November die beiden Club-Profis Enrico Valentini und Kanji Okunuki den Saal des Sportheim Teublitz um den alteingesessenen Fanclub „Club-Freunde Teublitz“ zu besuchen.

1. Vorsitzende Roswitha Scharf begrüßte den Hohen Besuch mit sehr großer Freude. Für Okunuki lernte sie sogar etwas Japanisch und hieß ihn in seiner Muttersprache mit den Worten „konnichiwa“ willkommen. Sie porträtierte die Fußballerische Laufbahn der zwei Spieler. Enrico Valentini begann schon seine Laufbahn im Jahre 1994 in Nürnberg. Nach kleinen Zwischenstationen in Aalen und Karlsruhe, führte sein weg wieder nach Nürnberg, wo er seit 2017 unter Vertrag steht. Kanji Okunuki ist neben dem Club auch seit 2024 japanischer Nationalspieler. Er begann seine Karriere 2015 in Omiya Ardija. Seit 2023 steht er bei Nürnberg als Mittelfeldspieler unter Vertrag. Ebenso begrüßte Roswitha viele Mitglieder ihres Vereins, sowie befreundete Fanclubs aus Kleinfalz, Schwandorf und Nittenau.

Auch 3. Bürgermeisterin Saskia Wilhelm-Dorn richtete ein paar Worte an alle Anwesenden und bekundete, wie stolz sie sei, einen solchen Verein mit über 100 Mitgliedern in Teublitz zu haben, in dem sie selbst mit ihrer Familie Mitglied geworden ist. Auch der Kids-Club sei in der Stadt sehr positiv bekannt. Sie freute sich ebenfalls über den Besuch der Spieler. Mit über 60 Gästen füllte sich der Saal schnell, um die Profis einmal hautnah und zum Anfassen zu erleben.





Zusammen mit Johanna Brandl von Community & Membership, stellten sich die Club-Spieler unter toller Moderation von Fanclub Vorstands-Mitglied Stephan Ketzer allen Fragen, gaben jede Menge Autogramme und posierten für viele Bilder. Valentini beteuerte, dass er durch und durch Clubspieler sei und seine Karriere auch in absehbarer Zukunft in Nürnberg beenden würde, er aber in der „Clubfamilie“ verbleiben wird. Höhepunkt der letzten Zeit war für ihn der Derby-Sieg gegen Fürth mit einem 4:0 durch Trainer Miroslav Klose.

Okunuki beschrieb, wie gut es ihm in Nürnberg gefällt, er aber trotzdem etwas Heimweh hat, vor allem das Essen vermisst er sehr.

Auch der Kids-Club der Club-Freunde hatte etwas vorbereitet. Die Kinder Sonja, Jonas, Franzi, Verena und Max brachten den Nürnbergern die 30-jährige Vereins-Chronik der Club-Freunde näher. Höhepunkt des Besuchs, auf dies die Teublitzler schon seit langem warteten, war es Enrico Valentini endlich als ihr Ehrenmitglied begrüßen zu dürfen.

Roswitha Scharf überreichte ihm, zusammen mit dem ehemaligen Vorstand Reinhold Wendl, seine Ehrenurkunde, diese Enrico voller Stolz entgegennahm.

Bericht: Kristin Melzl / Fotos: Matthias Hampel



Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Früher an Später denken.

Ihr Partner rund ums
Thema Finanzen.

Büro
Andrea Herrleben
Tel.: 0171 9537946



SW-multimedia

Realisation von Online- und Printmedien

Werner Schmidt

Grafik- und Webdesign

Rieterstraße 28 | D-90419 Nürnberg
0911 43 18 01 9 | 0151 66 26 86 65

info@sw-multimedia.com
www.sw-multimedia.com



BANANEN-FLANKER Budenzauber 2025

Die Titelträume des 1. FCN platzen

Der diesjährige Bananenflanker Budenzauber hat einmal mehr für spannende Fußballspiele und zahlreiche Tore gesorgt. Doch für den Titelverteidiger 1.FC Nürnberg endete das Turnier enttäuschend. Trotz einer starken Fan-Unterstützung reichte es für den Club nicht, den Titel zu verteidigen. Das Turnier begann für den 1.FCN mit einem herben Rückschlag. Im Eröffnungsspiel gegen den TSV 1860 München zeigte der Club eine schwache Leistung und unterlag deutlich mit 0:3. Die Hoffnung auf eine schnelle Wiedergutmachung wurde im zweiten Spiel gegen die Balu 4 Kids Allstars um Maurizio Gaudino nur bedingt erfüllt. Erst durch Tore von Marek Mintal und Nico Oltean konnte ein knapper 2:1-Sieg eingefahren werden. Das letzte Gruppenspiel gegen den bereits ausgeschiedenen SSV Jahn Regensburg sollte eigentlich eine Gelegenheit sein, Selbstvertrauen zu tanken und ins Halbfinale einzuziehen. Doch auch hier zeigte der 1.FCN eine enttäuschende Leistung und verlor überraschend deutlich mit 2:4. Damit war das Turnier für den Club vorzeitig beendet. Die Gründe für das Ausscheiden des 1.FCN sind vielfältig. Neben individuellen Fehlern fehlte es der Mannschaft insgesamt an Konstanz und Durchschlagskraft. Die hohen Erwartungen der Fans und der Druck, den Titel zu verteidigen, dürften ebenfalls eine Rolle gespielt haben. Highlight des Tages war wieder die Showeinlage derer um denen es bei diesem Turnier geht, den Bananenflanker Profis, den Kindern denen dieses Turnier gewidmet ist, und die bereits das ganze Jahr auf dieses Event Hinfiebern. Es war jedem der 2687 Zuschauer eine Freude diese Begeisterung der Kinder zu sehen und jedes Tor von den beiden Mannschaften zu feiern. Es ist auf jeden Fall ein Spaß den sich jeder einmal anschauen sollte..

Bilder: Heike Geyer, Text Frank Leßmann



Foto: Unbekannt



Der Kulmbacher-Cluberer-Schluck

Bist du ein Feigling oder ein Schluckspecht?



Lange musste der Cluberer-Schluck von Kulmbacher pausieren. Doch in der Saison 2024/2025 ist es wieder soweit. Es können sich Fanclubs unter Beweis stellen, wer kann am Besten trinken? Trinkt man zu wenig ist man ein Feigling, trinkt man zu viel gilt man als Schluckspecht, war für einen Cluberer und Franke nicht so einfach ist.

Klar dürfen wir hier als 1. FCN Fanclub Rot-Schwarze Haumdaucher nicht fehlen, und so konnten wir beim letzten Heimspiel unseres FCN gegen Eintracht Braunschweig im Jahr 2024 gegen den Fanclub Franken United e.V. antreten. Schnell stellte sich heraus, das wir wohl eher zu der Sorte Schluckspecht gelten, was als echter Haumdaucher ja kein Wunder sein

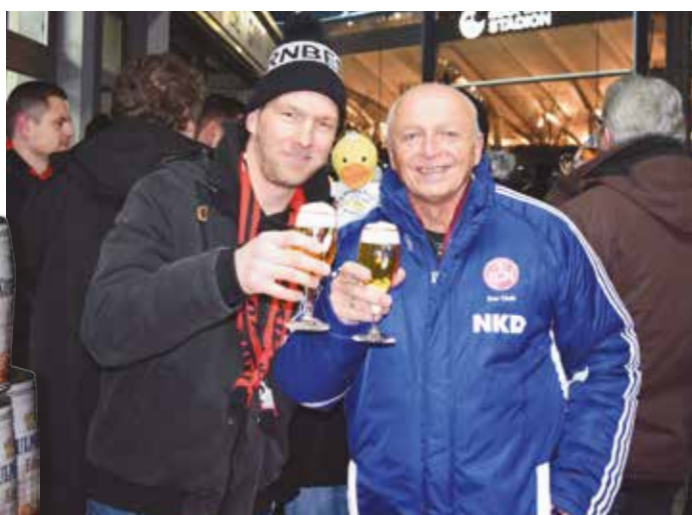




dürfte ;) lach!! Und so mussten wir uns 5:2 geschlagen geben. Aber was macht einen echten Fanclub aus, genau, es wurden die gewonnen Fässer geteilt, so dass wir uns über 25 Liter Kulmbacher Bier freuen durften.

Es hat uns eine Riesenfreude bereitet, den schließlich steht für uns die Gaudi im Vordergrund, andere Fanclub's kennen lernen, sich austauschen und natürlich wird der Spaß groß geschrieben.

Vielen Dank an die Kulmbacher Brauerei, dass diese Ereignis wieder ins Leben gerufen wurde.



Souleymane „Samy“ Sané

Der erste schwarze Spieler beim 1. FC Nürnberg



Sammy Sané spielte sich in die Herzen der Club-Fans

Karriere: Samy Sané wurde in der senegalesischen Hauptstadt Dakar geboren. Im Alter von vier Jahren kam er mit seinen Eltern ins französische Toulouse. Sein Vater war Mitarbeiter in der senegalesischen Botschaft. Als Kind begann Samy zunächst mit Leichtathletik, Boxen und Ringen, entschied sich dann aber für den Fußball, auch beeinflusst von seinem Bruder, der beim FC Toulouse bei den Profis spielte.



Samy und Leroy Sané heute.

er im selben Jahr beim damaligen Viertligisten FV Donaueschingen, der gegen den Abstieg spielte, aufgenommen. Nach Beendigung seiner einjährigen Wehrzeit kehrte er 1983 kurzfristig nach Toulouse zurück, um auf Leihbasis wieder beim FC Blagnac zu spielen. Er bekam daraufhin ein neues Angebot aus Donaueschingen und kehrte 1984 nach Deutschland zurück. **Achim Stocker**, damaliger



Sané mit Frau Regina und den 3 Söhnen.



Sané bei seinem Kopfballtor beim AS Rom.

Samy begann beim FC Blagnac in Toulouse mit dem Vereinsfußball und arbeitete parallel als Konditor. 1981 wurde er vom Pariser Drittligisten ES Vitry-Chatillon verpflichtet, wo er in seiner ersten Saison gleich Torschützenkönig wurde. Er wäre sicher auch ein guter Leichtathlet geworden, lief er doch die 100 Meter in 10,6 Sekunden; außerdem betrieb er Breakdance, auch um den Frauen zu imponieren und so lernte er auch seine erste Frau kennen. 1982 wurde er aufgrund seines Militärdienstes bei der französischen Armee in eine Garnison nach Deutschland versetzt, wo er zunächst in Villingen, dann in Donaueschingen stationiert war. Dort wurde

Präsident des Zweitligisten SC Freiburg, wurde auf Sané aufmerksam, als dieser in einer Halbzeit für Donaueschingen fünf Tore erzielte. Schließlich wurde Samy im Sommer 1985 von den Breisgauern verpflichtet. Nachdem er in seinen ersten beiden Spielzeiten 17 bzw. 18 Tore geschossen hatte, wurde er in seiner 3. Saison 1987/88 mit 21 Treffern unter Trainer **Jörg Berger** als erster Ausländer der 2. Bundesliga Torschützenkönig. Unter anderem bildete er in dieser Zeit mit **Jogi Löw** den Sturm.

Der Club brauchte einen Nachfolger für Jörn Andersen

Weil der erfolgreiche Mittelstürmer Jörn Andersen zur Frankfurter Eintracht weiter zog, wurde beim Club ein Ausländerplatz frei. So konnte der FCN den pfeilschnellen Stürmer für rund 340.000 Euro verpflichten. Präsident **Schmelzer** kommentierte Sanés Verpflichtung mit den Worten: „Jetzt haben wir den schnellsten Sturm der Bundesliga“. Überhaupt bot Sané den Sportjournalisten reichlich Stoff. Schon bevor er sein erstes Spiel beim Club bestritten hatte, hatte die Abendzeitung eine Hetzkampagne gegen ihn gestartet. Seine Verpflichtung wurde als „delikate

Souleymane „Samy“ Sané (* 26. Febr. 1961 in Dakar/Senegal) Spiele

62 Pflicht-Spiele / 15 Tore für den Club (1988-1990)

174 / 51 in der Bundesliga (1988-1994; 57/12 für den FCN)

152 / 65 in der 2. Bundesliga Süd (1985-1999)

18 / 7 im DFB-Pokal (1985-1998; 3/2 für den FCN)

58 / 23 in der 1. Liga in Österreich (1994-2000)

57 / 27 in der 1. Liga der Schweiz (1996-1997)

55 / 8 A-Länderspiele für den Senegal

7 / 3 UEFA-Cup-Spiele (2/1 für den FCN)

4 / 0 UI-Cup

1 / 0 ÖFB-Cup in Österreich

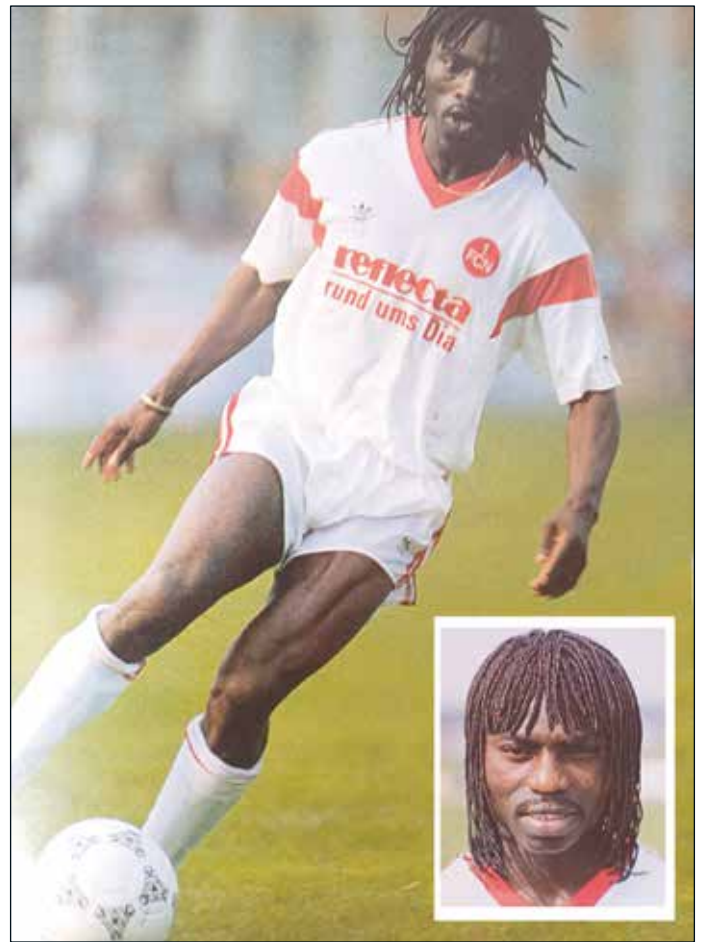
470 Pflichtspiele / 176 Tore insgesamt

Vereine als Spieler

	FC Blagnac	FRA			Spiele / Tore
	FC Toulouse	FRA			
	FC Vitry-sur-Seine	FRA			
Bis 1981	CA Vitry	FRA			
1981/82	ES Vitry-Chatillon	FRA/3.			
1981/82	FV Donaueschingen	LL			
1981/82	SC Freiburg	2.BL	16. Platz	37/18	
1981/82	SC Freiburg	2.BL	8. Platz	36/17	
1981/82	SC Freiburg	2.BL	10. Platz	34/21	
1981/82	1. FC Nürnberg	1.BL	14. Platz	24/6	
1981/82	1. FC Nürnberg	1.BL	8. Platz	33/6	
1981/82	SG Wattenscheid 09	1.BL	11. Platz	33/13	
1981/82	SG Wattenscheid 09	1.BL	16. Platz	37/8	
1981/82	SG Wattenscheid 09	1.BL	14. Platz	26/5	
1981/82	SG Wattenscheid 09	1.BL	17. Platz	21/13	
1981/82	FC Tirol Innsbruck	AUT/1.	5. Platz	33/20	
1981/82	FC Tirol Innsbruck	AUT/1.	3. Platz	15/13	
1/96-97	Lausanne Sports	SUI/1.	9. +5. Pl. 13/9	36/16	
97-10/97	Lausanne Sports	SUI/1.	2. Platz	8/2	
10/97-98	SG Wattenscheid 09	2.BL	14. Platz	24/6	
1998/99	SG Wattenscheid 09	2.BL	17. Platz	21/3	
1999/00	LASK Linz	Aut/1	8. Platz	10/0	
2000-2001	FC Schaffhausen	SUI/3.			
2001/02-2006/06	RW Leithe	KrL			
2006/07	RW Leithe	LL			
2007/08	SW Südelfeldmark	LL			
2008/09	SW Wattenscheid 08				
2009/10	DJK Wattenscheid	KrL			(Spielertrainer)

Erfolge

Torschützenkönig 3. Liga in Frankreich	1982
5. Torschützenliste 2. Bundesliga	1986 & 1987
Torschützenkönig 2. Bundesliga	1988
Teilnahme am UEFA-Cup	1988 & 1995
Halbfinale Afrika-Cup mit Senegal	1990
7. Torschützenliste 1. Bundesliga	1991 & 1994
Abstieg aus der 1. Bundesliga	1994
Torschützenkönig 1. Liga in Österreich	1995
3. Torschützenliste 1. Liga Schweiz	1997
Vizemeister Schweiz	1998
Abstieg aus der 2. Bundesliga	1999
Teilnahme an der Europa League	1999



Sané auf einer Autogrammkarte.

Angelegenheit“ bezeichnet. Fans hätten in Briefen und Telefonaten angeblich angedroht, ihre Dauerkarten zurückzugeben, wenn „ein Neger im ruhmreichen Dress des 1.FCN“ spielt. Am 7. September 1988 machte sich Sané für die Club-Fans unsterblich und war fortan ein Publikumsliebhaber; auch wenn man sich aufgrund vieler ausgelassener Torchancen oft die Haare raufte. Meist war Sané schneller als der Ball. Im UEFA-Pokal-Hinspiel in Rom aber machte Samy das Spiel seines Lebens, war er doch an beiden Treffern zum 2:1-Sieg beteiligt. Nach einer Flanke von **Martin Wagner** war er in der 45. Minute selbst mit dem Kopf zur Stelle; in der 57. Minute bot sein Absatzkick **Dieter Eckstein** die Schussmöglichkeit zum Siegtreffer. Die FCN-Vereinszeitung schrieb: „Zum Schrecken der römischen Verteidigungs-Experten mauserte sich die schwarze Perle. Wie er beim Führungstor den Ball in die Maschen köpfte, stimmte die fußballverrückten Tifosi ehrfurchtsvoll, ließ sie aber auch ihre eigenen Top-Stars verdammen.“ Und Il Messagero urteilte: „Es war beschämend, wie der 600.000-Mark-Stürmer Sané fast allein eine 80-Millionen-Mark-Truppe lächerlich spielte und den mitgereisten über 3000 deutschen Fans Sahne für die Seele servierte.“ Schlagzeilen machte Sané auch, als er 1989 vom Kölner **Paul Steiner** mit den Worten beschimpft wurde: „Scheiß Nigger, hau ab! Was willst Du in Deutschland?“

Steiner entschuldigte sich über die Sport-Bild, aber beim Rückspiel entfuhr ihm wieder ein „Du Scheiß-Neger“. Doch Samy Sané zeigte Courage. Zusammen mit **Anthony Baffoe** und **Anthony Yeboah** veröffentlichte er in der BILD-Zeitung einen „offenen Brief an alle Fans“. Gerade in Auswärtsspielen schlug ihnen blanker Hass und Rassismus entgegen. Sie mussten sich Affenlaute und Bananenwürfe gefallen lassen. Sané nahm dann mal eine Banane auf, schälte sie und biss hinein; das machte Eindruck. Aber trotzdem ließ der Nürnberger AZ-Journalist **Wolfgang Haala** mit seinen Verunglimpfungen nicht locker. Als Tore von Sané ausblieben, zog Haala seine Frau Dani mit in den Dreck hinein. Eines Tages trafen sich beide auf dem Parkplatz vor dem Club-Gelände und Sané stellte den rassistischen Reporter zur Rede, aber dieser zeigte keine Reue Sané streckte ihn kurzerhand mit einem Kopfstoß nieder und brach ihm das Nasenbein.



Sané - schneller Spieler mit schnellem Auto.

Juristisch wurde es nie geahndet, weil Haala abtauchte, doch spendete Sané 2000 D-Mark an eine wohltätige Organisation. Für Aufsehen sorgte Samy auch am 7. Spieltag der Saison 1988/89, als er im Heimspiel gegen den Karlsruher SC dessen Torhüter **Alexander Famulla** unabsichtlich grob foulte. Nachdem Famulla den Ball schon sicher unter sich begraben hatte, sprang Sané mit gestrecktem Fuß auf den Kopf des Torhüters, dessen Ohr dabei fast komplett abgetrennt wurde und mit über 20 Stichen wieder angenäht werden musste; Sané wurde für sechs Spiele gesperrt. Später besuchte er den Torhüter im Krankenhaus und entschuldigte sich. Sané war



Sané bei einem Kopfbalitor gegen Bayern-München.

zwar nicht der ganz große Torjäger, aber weil er Mal ein Tor gegen Bayern München geschossen hatte, feierten ihn die Clubfans mit dem umgetexteten „Banana-Boat-Song“: „Hey Mister Souleymane, Souleymane Sané, hau den Bayern die Kiste voll“. Vor der neuen Saison 1990/91 wurde Samy Sané vom neuen Trainer **Arie Haan** ausgemustert und er wechselte für 482.000 D-Mark zur SG Wattenscheid, wo er vier Jahre lang unter Trainer **Hannes Bongartz** Tor um Tor schoss. Mit 39 Toren ist er bis heute Rekordtorschütze der Wattenscheider in der 1. Bundesliga. In einem DFB-Pokalspiel gegen den HSV wurde er erneut mit Affenlauten und „Neger raus“-Rufen bedacht. Nach seinem Siegtreffer für Wattenscheid sagte er im Interview: „Nix Neger raus – HSV ist raus!“.

Sein Sohn Leroy wurde zum Weltstar

Nach dem Abstieg der Wattenscheider 1994 ging Sané nach Österreich zum FC Tirol Innsbruck und wurde auf Anhieb Torschützenkönig in der höchsten Liga. Später wechselte er in

die Schweiz (Lausanne und Schaffhausen). Vor dort aus kehrte er noch einmal zur SG 09 zurück. Danach spielte er für den Linzer ASK. Bei Rot-Weiß Leithe ließ er seine imposante Karriere ausklingen und stieg mit dem Verein von der Kreisliga bis in die Landesliga auf. Im Juni 2008 wurde er Europa-Trainer von Sansibar. Sein Vertrag lief bis 2011 und umfasste ausschließlich die Betreuung des Teams bei Europaaufenthalten. Auch ein gewisser **Oliver Pocher** versuchte sich in diesem Metiér. Daneben übernahm er im Sommer 2009 als Spielertrainer die DJK Wattenscheid in der westfälischen Kreisliga bis 2010. Zudem lief er in 55 Spielen für die senegalesische Nationalmannschaft, teilweise sogar als deren Kapitän, auf, obwohl er zuvor über 20 Jahre nicht mehr in seinem Heimatland gewesen war. 1990 zog er mit ihr bis ins Halbfinale des Afrika-Cups ein. Nach seiner aktiven Karriere arbeitete er als Spielerberater (unter anderem mit **Jürgen Milewski** und **Jens Jeremies**) und FIFA-Agent. Gleichzeitig kickte er noch mit 47 Jahren für SW Südfeldmark. Er läuft unregelmäßig auch für die Traditionsmannschaften von Wattenscheid 09 und Schalke 04 auf. Zeitweise besaß er in

Dakar eine Konditorei, ein Reisebüro sowie eine Fußball-Schule. In zweiter Ehe ist er mit der ehemaligen deutschen Spitzensportlerin in der Rhythmischen Sportgymnastik, **Regina Weber**, verheiratet und lebt mit ihr in Wattenscheid. Mit ihr hat er drei Söhne, die alle beim FC Schalke 04 als Fußballer heranwuchsen. **Kim**, der älteste, schloss sich 2015 der 2. Mannschaft des 1. FCN an, die in der Regionalliga Bayern spielte. Aktuell spielt er für den KFC Uerdingen in der Regionalliga West. Sein jüngerer Bruder **Leroy** brachte es zu Weltruhm und spielt noch in der deutschen Nationalelf und aktiv bei Bayern München. Der jüngste Sohn **Sidi** ist 21 Jahre alt und stürmt aktuell ziemlich erfolglos für Eintracht Braunschweig in der 2. Bundesliga. Für die Schalker Knappen absolvierte er im November 2022 ausgerechnet gegen Bayern München sein einziges Bundesligaspiel. Sein Vater Souleymane Sané jedoch ist als erster farbiger Spieler in die reich- und ruhmhaltige Vereinsgeschichte des 1. FC Nürnberg eingegangen. Als einer von nur zehn Bundesligaspielern schoss er an allen Wochentagen mindestens ein Tor.

Text und Fotos Hans Meyer



Druckerei Scheffel

+ Verlag GmbH

*Ihr Druckpartner
mit über 50-jähriger Erfahrung.*

Niederlassung
91126 Rednitzhembach
Industriestraße 18

Telefon 09122 691230
scheffel-druckerei@t-online.de

www.druckerei-scheffel.de

Grafik

Digitaldruck

Offsetdruck

Druckverarbeitung

Wendelstein + Rednitzhembach





Die **PETER ZEITLER** – Kolumne

Unser Club – „125 Jahre!“

Was liegt also näher als im Jubiläumsjahr dies auch zum Gegenstand der Kolumne zu machen. Ich möchte bewusst nicht die klassische Laudatio verfassen sondern meine Empfindungen zum Ausdruck bringen. Aus diesem Grunde verzichte ich mit Absicht auf die Nennung von Namen da ich Personen wie Spieler, Trainer und Präsidenten bereits früher abgehandelt habe. Auch sportliche Ereignisse klammere ich aus, da sie echten Fans des Clubs bekannt sein dürften, ebenso die Skandale und Skandälchen in seiner Geschichte. Was ist er also „Der Club“? Er ist ein Synonym für Nürnberg, eigentlich für Franken, wie Bratwürste, Lebkuchen und der Christkindlesmarkt. Noch weiß fast jeder Fußballinteressierte, dass mit „Der Club“ der 1. FC Nürnberg gemeint ist. 125 Jahre sind eine lange Zeit, wesentlich mehr als ein Menschenleben.

In einem Menschenleben gibt es Ereignisse verschiedenster Art, Freude und Leid, und bei unserem Club ist es nicht anders. Man spricht vom ruhmreichen Club und das möchte ich in Frage stellen. Dies wurde vor ca. 100 Jahren begründet und die Ereignisse nach 1968 waren leider selten glanzvoll. Meriten von früher sind heute nur noch für den Briefbogen des Vereins und nicht mehr wirklich relevant. Trotzdem habe ich schon des Öfteren den Satz benützt: „Zukunft braucht Herkunft!“ Damit will ich zum Ausdruck bringen, dass man durchaus seine Vergangenheit nicht in Vergessenheit geraten lassen soll. Aber leben tut man in der Gegenwart und die Planungen sowie Visionen sollten auf die Zukunft ausgerichtet sein. Das sage ich als ein, eigentlich hoffnungsloser Nostalgiker.

Als unser Club gegründet wurde waren wir noch eine Monarchie und von einem Kaiser regiert. Heute leben wir in einer Zeit mit gefährlichen Kriegen in der Ukraine und Nahost, einem nicht berechenbaren Präsidenten in den USA und der

politischen Gefahr von rechts. Was war also dazwischen. Die Gebrüder Wright hoben mit ihrem Flugapparat von der Erde ab. Es kam das Düsenflugzeug und man konnte mit Überschall in 3 Stunden den Atlantik überqueren. Auf den Weltmeeren fahren gigantische Containerschiffe und Tanker, Züge bewegen sich mit 300 km/h und das Automobil hat seinen Siegeszug durch die Welt längst angetreten. Der Mensch schickte Satelliten ins All, flog bemannt zum Mond und bevölkert permanent den Weltraum. Auch bemannte Flüge zu Nachbarplaneten liegen im Bereich der Möglichkeiten. Rundfunk, Fernsehen, Massenmedien und Internet

veränderten die Menschheit. Die Medizin und Pharmazie entwickelten sich enorm und es konnten immer mehr Krankheiten beherrscht werden. Organverpflanzungen und Ersatz von menschlichen Körperteilen wurden möglich.

Die Welt überstand politische Veränderungen, Weltwirtschaftskrisen, Inflationen, Diktaturen und Gewaltherrschaften. Die gravierendste Diktatur erlebte Deutschland mit dem schrecklichen Grauen des Holocaust. Es gab zwei Weltkriege und nach dem zweiten lag Europa und speziell

Deutschland in Schutt und Asche. Die Welt hat nichts gelernt und Kriege gab es zu jeder Zeit in Korea, Vietnam, Nahost, Balkan, Irak, Afghanistan eigentlich überall. Deutschland erlebte den Wiederaufbau und das Wirtschaftswunder, aber auch die Teilung und eine Mauer durch Berlin. Man erlebte die Studentenproteste gegen das Etablisement in den 60ern und den Terror der RAF. In den 70ern.

Das Atomzeitalter brach an und zeigte seine Schrecken in Hiroshima und Nagasaki und auch die zivile Nutzung hatte ihre Katastrophen in Tschernobyl und Fukushima. Die Sowjetunion zerfiel, der kalte Krieg fand ein Ende. In Berlin fiel die Mauer und Deutschland wurde wiedervereint. Die Technik

**ZUKUNFT
BRAUCHT
HERKUNFT!**

ersetze die menschliche Arbeitskraft weitgehend, der Computer zog in unser tägliches Leben ein und nun folgt auch die künstliche Intelligenz. Wir haben eine weltweite Pandemie erlebt, die fast das gesamte öffentliche Leben lahmlegte. Wir kämpfen mit der Klimaerwärmung und deren Folgen durch verstärkte Naturkatastrophen. Es gab riesige Veränderungen und Dinge verschwanden aus unserem Leben während andere dazukamen. Dies alles ereignete sich in 125 Jahren und noch wesentlich mehr, das man nicht alles aufzählen kann da es den Rahmen sprengen würde.

Aber etwas blieb immer bestehen, unser 1. FC Nürnberg und das soll immer so bleiben. Ich habe überlegt von wem der treffendste Satz über unseren Club geprägt wurde. Für mich war es mein Herzens-Nürnberger und Edelfranke Klaus Schamberger: „Der Club ist ein Depp“! Ich finde die Aussage für unseren Club treffend und stelle mir auch das Unverständnis vor das bei manchem aufkommt über diese, objektiv gesehen, eigentliche negative Aussage. Ich will auch meine Begründung liefern. Ein Depp ist eigentlich ein schwachsinniger Mensch, es kann aber auch so



ausgelegt werden, dass es sich um einen tollpatschigen, eigentlich liebenswerten Menschen handelt dem die skurrilsten Dinge passieren. Dies trifft nach meinem Empfinden genau auf unseren Club zu! Üblicherweise spricht man für einem Jubilar Wünsche aus und dies will ich auch tun..

Was wünsche ich also meinem Club? Dass er sportlich erfolgreich ist und in absehbarer Zeit wieder Bundesliga im Bereich des Möglichen liegt. Dass die Finanzen so weit konsolidiert werden können um Talente wieder länger im Verein zu halten. Dass die Möglichkeiten gegeben sind das angedachte Stadionprojekt zu realisieren. Dass wenigstens ansatzweise wieder die Geltung erreicht wird, die man in der deutschen Fußballwelt schon hatte.

Schließen möchte ich mit einem Satz der für mich wichtig ist und für ewige Zeiten Gültigkeit haben soll: „Die Legende lebt, der Club soll immer in den Herzen der fränkischen Menschen verankert sein“!

Mit sportlichen Gruß ein kritischer Clubfan! - PeterZeitler

NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Gemeinschaft ist Leben.

Aufeinander achtgeben, Rücksicht nehmen, gesund bleiben. Und im Max-Morlock-Stadion unserem 1. FCN zujubeln. Gemeinsam setzen wir uns ein. Für ein gutes Miteinander – nicht nur im Fußball.

#GemeinschaftistLeben
#SportBewegtUns

nuernberger.de/fcn

Foto: Andri Mayr



MAX MORLOCK
STADION

1.
FCN

Legendäres
Pils aus
Kulmbach
Das Original
Hauptstadt
Der Region

Edelherb
verbindet

